



Neurodermitis (atopisches Ekzem)

Neurodermitis ist eine veranlagungsbedingte Überempfindlichkeit der Haut, die häufig mit allergischen Erscheinungen, wie Asthma oder Heuschnupfen einhergeht. Sie tritt in Schüben auf und äußert sich in quälendem Juckreiz, Rötung und Schuppung der Haut. Die Veranlagung, eine Neurodermitis zu entwickeln, wird vererbt. Doch erst, wenn die Belastung durch innere Funktionsstörungen und äußere Reize zu groß wird, bricht die Erkrankung aus. Derartige Auslösefaktoren sind z.B. Umweltfaktoren (Kälte, Trockenheit, Hitze) allergieauslösende Substanzen (Hausstaub, Pollen, Tierhaare) oder psychische Faktoren (Stress, Änderung der Lebensumstände).



schwere Neurodermitis im Kleinkindalter

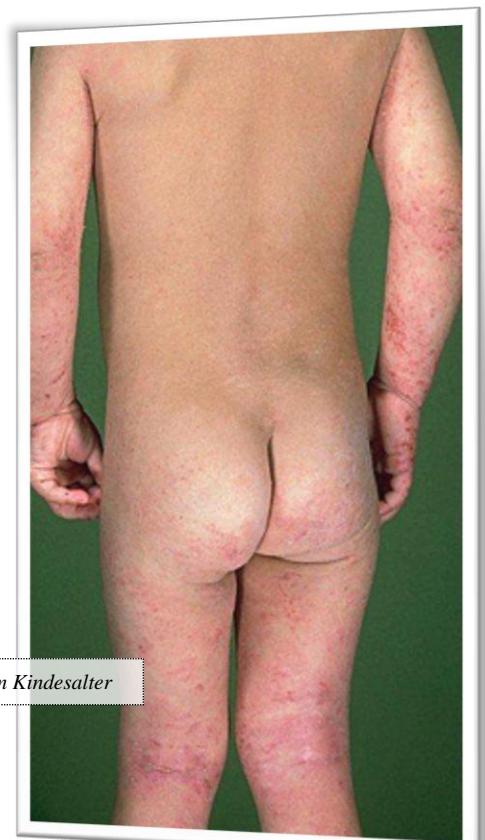
Die Therapie basiert auf 3 Säulen.

1. *Der Hautpflege,*
2. *der Akuttherapie,*
3. *dem Erkennen und Beseitigen von möglichen Auslösefaktoren*

Der wichtigste Pfeiler der Neurodermitisbehandlung ist die Basistherapie, das heißt Hautpflege zwischen den Schüben. Dies sollte mit rückfettenden Pflegeprodukten, welche abhängig vom Hauttyp, der Jahreszeit und dem Alter individuell rezeptiert werden, erfolgen. Eine Anreicherung der Salbengrundlagen mit Harnstoff und Mandelöl wirken rückfettend bzw. verhindern den bei Neurodermitispatienten vorherrschenden erhöhten Wasserverlust über die Haut. Zugewetztes Borretschöl (Gamma-Linolensäure) kann den Mangel an ungesättigten Fettsäuren ausgleichen. Anstelle von Seifen und Schaumbädern sollten sparsam rückfettende medizinische Duschöle und Badezusätze verwendet werden.



Befall der Armbeugen und Handgelenke



Neurodermitis im Kindesalter

Im Falle eines akuten Schubes stehen verschiedene cortisonhaltige Salben und Cremes, - evtl. mit antibiotischen Zusätzen - zur Verfügung, die dem Hautzustand angepasst verordnet, kurzzeitig bedenkenlos angewandt werden können. Seit einigen Jahren haben wir auch in Österreich



Neurodermitis im Erwachsenenalter

zwei cortisonfreie, auf das Immunsystem der Haut einwirkende Salben zur Verfügung, die bei schweren Neurodermitikern zur Verhinderung starker Schübe ihre Berechtigung gefunden und von den Kassen genehmigt werden (Elidel Creme, Protopic Salbe). Von größter Wichtigkeit ist jedoch die Auswahl der Salbengrundlage entsprechend des Ekzemstadiums (feucht auf feucht, fett auf trocken). Insbesondere bei Kindern haben sich alt bewährte dermatologische „Hausmittel“ wie pflanzliche Tinkturen, Schüttelmixturen und Umschläge bewährt. Zusätzlich werden bei Bedarf juckreizlindernde Medikamente (Antihistaminika) eingesetzt. Außerdem kann eine antientzündliche UVB Bestrahlung erfolgen.

Die dritte Säule der Neurodermitisbehandlung ist die Beseitigung von Auslösern und damit der Verhinderung weiterer Schübe (Prophylaxe). So sollte bei entsprechendem Verdacht eine umfassende Allergietestung auf Hausstaubmilben, Pollen, Tierhaare, Schimmelpilze oder Nahrungsmittel erfolgen. Eine spezielle Diät sollte nur bei bewiesenen Nahrungsmittelunverträglichkeiten erfolgen, da sonst insbesondere im Säuglings- und Kleinkindalter Mangelerscheinungen auftreten können. Der Verzicht von Nikotin und allergenen histaminhaltigen Nahrungsmittel wie z.B. Zitrusfrüchte, Haselnüsse, Tomaten, scharfe Gewürze und Alkohol ist jedoch generell empfehlenswert. Ergänzende Behandlungen wie z.B. Psychotherapie, Homöopathie und klassische Naturheilverfahren können im Einzelfall durchaus in das Therapiekonzept mit eingebunden werden.



milde Neurodermitis im Kleinkindalter